

# Kinder fiebern mit dem „Kleinen Vampir“ mit

Bei den Hoftagen wurde im Textilwerk das Stück nach den Kinderbüchern von Angela Sommer-Bodenburg gezeigt.

**BOCHOLT** (so) Über 100 Besucher sahen sich am Sonntagnachmittag das Theaterstück „Der kleine Vampir“ an, das im Innenhof des Textilwerks im Rahmen der Bocholter Hoftage aufgeführt wurde.

Das Stück wurde nach dem Kinderbuch von Angela Sommer-Bodenburg aufgeführt und handelt von dem Menschenjungen Anton Bohnsack (Chris Carsten Rohmann), den eines Abends ein echter Vampir in seinem Zimmer besucht. Der Vampirjunge heißt Rüdiger von Schlotterstein (Christian Zell) und entpuppt sich als freundlicher Blutsauger. Gemeinsam mit Rüdigers Schwester Anna kämpfen die beiden Jungen gegen den Friedhofswärter und Vampirjäger Hans-Heinz Geiermeier und versuchen nebenbei noch die Identität der Vampire vor Antons Mutter Helga Bohnsack (Anne Noack) geheim zu halten. Diese kommt ihnen



Rund 100 Besucher sehen „Der Kleine Vampir“.

FOTO: SABRINA OUAZANE

nämlich immer mehr auf die Schliche.

Die Bühne im Innenhof des Textilwerks gleicht einer kleinen Wohnung. Auf der linken Seite ein graues Bett, vor dem Bett ein Fernseher und an der Wand ein Fenster. Durch eine Tür in der

Mitte wird das Kinderzimmer von der Küche getrennt, wo ein grauer Tisch mit drei grauen Stühlen steht und im Hintergrund ein Kühlschrank.

Gespannt warten die Kinder mit ihren Eltern auf ihren Plätzen, dass es endlich losgeht. Es

herrscht plötzlich Stille im Publikum, als Wolfsgeheul zu hören ist und eine Stimme aus den Lautsprechern ertönt, die vor echten Vampiren warnt.

Die Kinder lachen und fiebern mit den Charakteren mit. Die gespielte Naivität und Tollpatschigkeit der Darsteller geben hin und wieder auch den erwachsenen Zuschauern einen Grund zum Lachen. Die Handlung spielt sowohl in der Wohnung von Anton und seiner Mutter als auch auf dem Friedhof. Dafür werden die Wohnungsmöbel einfach umgekippt und verwandeln sich damit in Grabsteine. Die Abwechslung von ernsten und lustigen Szenen wird durch Musik wie „Bad Guy“ von Billie Eilish zwischen den Szenen aufgelockert.

Die fünfjährige Tilda Rudolf findet: „Was gruselig ist, ist langweilig“. Ihr habe besonders „der Vampirjunge“ gefallen, erzählt sie.